

Erzeugung und Verarbeitung GMO-freier Speisesojabohnen in OÖ - vertikale Integration

Die nachvollziehbare Produktion und somit die lückenlose Kontrolle aller Produktionsschritte wird für die Lebensmittelherstellung immer wichtiger.

„Mit diesem Projekt bietet man dem Lebensmittel-Markt ein GMO-freies Produkt an, welches aus einem kontrollierten Anbau und einer definierten Region stammt. Es unterscheidet sich dadurch von einem Massenprodukt.“

DI Herbert Schausberger
Saatbau Linz reg. GenmbH

Projektlaufzeit: März 01 -Sept. 03

Die Nachfrage nach gentechnisch unveränderten Sojabohnen und deren Verarbeitungsprodukten ist in den letzten Jahren stark gestiegen, weil der gesamte Lebensmittelbereich durch verschiedene Ereignisse sensibilisiert worden ist. Die Nachvollziehbarkeit der einzelnen Produktionsvorgänge von diversen qualitativ hochwertigen Lebensmitteln wird zunehmend von den Herstellern von Lebensmittelprodukten gefordert, um Risiken zu vermeiden.

Das Ziel des Projektes bestand darin, innerhalb von zwei Jahren durch speziell kontrollierten Kontraktanbau in Oberösterreich Voraussetzungen für die Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von jährlich ca. 5.000 t Speisesojabohnen zu schaffen.



Saatbau Linz
reg. GenmbH
Schirmerstraße 19
4060 Leonding



Lagerhaus OÖ-Mitte
reg. Gen. m.b.H.
Knorrstraße 9
4600 Wels



CAJ. Strobl Naturmühle
GmbH & Co KG
Marktmühlgasse 30
4030 Linz-Ebelsberg

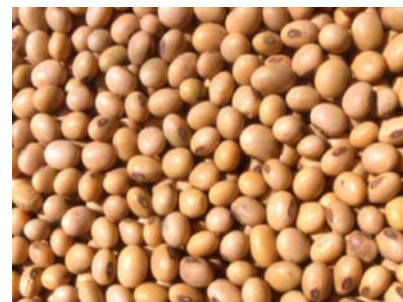
Projektergebnisse

- Den Anteil der Speisesojabohnen, die in Oberösterreich angebaut werden, konnten die Projektpartner entschieden auf 90 Prozent erhöhen.
- Der Produktionsstufe ist es gelungen, von der bisher vorwiegend produzierten Futter- auf die Speisequalität umzustellen.
- Zahlreiche Informationsveranstaltungen mit den Landwirten und Einzelberatungen durch die Filialleiter des Lagerhaus oö-Mitte, haben zur Anhebung der Qualität wesentlich beigetragen.
- Der Sojaanbau, der im ersten Jahr ca. 500 Hektar betrug, konnte innerhalb der Projektlaufzeit auf über 1.000 Hektar erhöht werden. Somit wurde das Ziel, ca. 5.000 t Soja-Speisebohnen in OÖ zu erzeugen, erreicht.
- Es konnten genaue Definitionen über die Verwendbarkeit der verschiedenen Sorten im produktionstechnischen Bereich gemacht werden.



Weiterführender Nutzen

- Durch die räumliche Nähe der Unternehmen fallen kurze Transportwege der Rohware und damit geringere Kosten für die Transporte an.
- Das Ziel der Erhöhung des Speisesojaanteils an der Gesamternte bringt eine höhere Wertschöpfung aller Beteiligten an der Kontraktkette, da Speiseware zu besseren Konditionen vermarktbar ist als Futterware.
- Die Unternehmer wichen vom „No-Name-Produkt“ ab und konnten sich daher vom Markt abheben.
- Importierte Speisesojabohnen wurden durch Sojabohnen aus Oberösterreich ersetzt. So bleibt die gesamte Wertschöpfungskette vom Rohstoff bis zum Verarbeitungsprodukt in OÖ.
- Durch den Aufbau eines Qualitätsproduktes mit definierter Herkunft sind am Markt höhere Preise des Produktes erzielbar.



Nähere Informationen und Auskünfte unter:

www.lebensmittel-cluster.at

Der LC OÖ wird von der Intermarket Bank unterstützt. Herzlichen Dank!



Intermarket Bank